

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

DAS ZEITALTER PRINZ EUGENS UND MARIA THERESIAS

ARBEITSBLÄTTER
FÜR DIE OBERSTUFE



Idee und Konzept:

Mag. Elisabeth Jonasch-Preyer, Mag. Georg Lobner

Layout:

Birgit Rieger, www.br-design.at



Abb. 1: Schloss Hof, Neptunbrunnen © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Foto: Hertha Hurnaus

Abb. 2: Prinz Eugen von Savoyen, Johann Kupetzki, um 1715 © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H., Foto: Lois Lammerhuber

Abb. 3: Maria Theresia in Witwentracht, Anton von Maron, Ölgemälde um 1772 © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

SCHLOSS HOF UND SEINE GESCHICHTE

Prinz Eugen von Savoyen erwarb 1725 die Herrschaft Hof. Er beauftragte seinen Lieblingsarchitekten Johann Lucas von Hildebrandt damit, ein kleines Renaissancekastell in eine prächtige barocke Jagdresidenz zu verwandeln. Hildebrandt gestaltete das Schloss, den Terrassengarten und den Gutshof, der für die Versorgung der Schlossbewohner und die Beschäftigten auf seinen landwirtschaftlichen Gütern großzügig angelegt wurde. Da Prinz Eugen sehr an exotischen Pflanzen interessiert war, wurden für seine Pflanzensammlungen zwei Glashäuser errichtet. Prinz Eugen von Savoyen wohnte hauptsächlich in seinen Wiener Residenzen – dem Winterpalais in der Himmelpfortgasse und dem Gartenpalais (heutiges Belvedere). Um ungezwungen auf die Jagd gehen zu können, reiste er einige Male im Jahr nach Schloss Hof.

Prinz Eugen starb 1736. Einige Jahre später, 1755, erwarb Maria Theresia den Besitz. Sie nutzte Schloss Hof fortan für Sommeraufenthalte mit ihrer Familie. Im Jahr 1766 heiratete die Lieblingstochter der Monarchin, Maria Christina, den Prinzen Albert von Sachsen in der Schlosskapelle. Da Maria Theresia stets mit viel Gefolge anreiste, ließ sie das Schloss vergrößern und gleichzeitig die Räume im damals modernen klassizistischen Stil neu dekorieren. Für die Monarchin wurde ein eigenes Witwenappartement eingerichtet, während ihr Sohn Joseph II. bei seinen Besuchen auf Schloss Hof die ehemals privaten Gemächer Eugens bewohnte.



Abb. 4: Schloss Hof, Große Kaskade

Nach dem Tod Maria Theresias wurde Schloss Hof kaum mehr genutzt. 1898 stellte Kaiser Franz Joseph das Areal dem kaiserlichen Militär zur Verfügung. Bevor Soldaten einzogen, räumte man das Schloss leer und brachte die Möbel und sonstige Kunstschätze nach Wien. Im Garten entfernte man den Großteil der Statuen, viele einstige Wasserspiele wurden zugeschüttet. Nach dem 2. Weltkrieg nutzten sowjetische Truppen das Schloss.

2002 begann man damit, alle Teile der Anlage zu restaurieren. Hilfreich dabei waren gartenarchäologische Grabungen, Gemälde, originale Pläne, Zeichnungen oder sogar alte Fotos. Heute erstrahlt Schloss Hof wieder in altem Glanz. Im Schloss können die ehemaligen Prunkräume bestaunt werden, im barocken Terrassengarten blühen über 35.000 Blumen, und am Gutshof werden alte Haustierrassen (zum Beispiel weiße Esel) gezüchtet.

Schloss Hof ist seit 1918, also seit dem Ende der Monarchie, im Besitz der Republik Österreich.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

PRINZ EUGEN VON SAVOYEN

STECKBRIEF

Geboren: 18. Oktober 1663, Paris

Gestorben: 21. April 1736, Wien, beigesetzt im Stephansdom

Familienstand: ledig, kinderlos

Eltern: Herzog Moritz von Savoyen und dessen Gattin Olympia Mancini

Beruf: Feldherr, Ratgeber und Diplomat dreier Kaiser (Leopold I., Joseph I., Karl VI.)



Abb. 5: Prinz Eugen von Savoyen, Johann Kupetzki, um 1715

Werdegang: Sollte auf elterlichen Wunsch Priester werden, weigerte sich aber. Mit 20 Jahren verlässt er heimlich Paris.

Eintritt in das Heer der Habsburger als Freiwilliger,
ab 1697 Oberbefehlshaber der kaiserlichen Truppen in Ungarn,
ab 1703 Hofkriegsratspräsident, 1707 – 1716 Statthalterschaft des Herzogtums Mailand,
1716 – 1724 Generalgouverneur der österr. Niederlande

Wichtige Erfolge:

1683 Entsatzschlacht bei Wien gegen das Osmanische Heer
1697 Sieg in der Schlacht bei Zenta gegen die Osmanen
1704: Sieg bei Blenheim mit Herzog von Marlborough gegen Franzosen und Bayern im Spanischen Erbfolgekrieg
1706 Prinz Eugen siegt bei Turin – belagert Mailand
1709 Sieg mit Herzog von Marlborough in der Schlacht von Malplaquet gegen Franzosen
1716: Sieg bei Peterwardein gegen die Osmanen
1717: Sieg in der Schlacht um Belgrad gegen die Osmanen

Bedeutung:

Feldherr, Ratgeber und Diplomat dreier Kaiser (Leopold I., Josef I., Karl VI.)
Kunstsammler, Mäzen und Gelehrter (kostbare Bücher- und Kartensammlung – heute im Prunksaal der Nationalbibliothek in Wien)
Sammler von exotischen Tieren (Menagerie im Belvedere) und Pflanzen
Briefwechsel mit den Philosophen Montesquieu, Voltaire und Leibniz
Repräsentant der Barockzeit – Österreich wird europäische Großmacht
Großgrundbesitzer, erfolgreiche Gutsbetriebe
Schlösser: Stadtpalais in der Himmelpfortgasse (Pläne von Johann Bernhard Fischer von Erlach),
Belvedere (Johann Lukas von Hildebrandt), Rackeve (Ungarn), Obersiebenbrunn, Hof, Niederweiden, Bilje (Kroatien)

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

DIE EPOCHE PRINZ EUGENS



Abb. 6:
Joseph I. als jugendlicher Herrscher im Harnisch,
Ölgemälde um 1700

ABSOLUTISMUS

Regierungsform, in der ein König ohne Kontrolle, also „absolut“ herrscht. Der absolute Herrscher fühlt sich nur Gott gegenüber verantwortlich. Er erlässt die Gesetze, ist oberster Richter und Befehlshaber des Heeres. Der Absolutismus fand von Frankreich ausgehend seine Verbreitung an den meisten europäischen Höfen. Der französische König Ludwig XIV. (1638 – 1715), auch Sonnenkönig genannt, wurde zum Inbegriff des absoluten Herrschers. Neben seinem Regierungsstil kopierten andere Herrscher auch das Hofzeremoniell, französische Lebensart, Kleidung und Hofhaltung. Versailles wurde zum Inbegriff der Barockresidenz und Vorbild vieler Residenzen (Schönbrunn).

Die wichtigsten Eckpfeiler des Absolutismus:

- Berufsbeamte
- Stehendes Heer
- Hohe Staatseinnahmen durch Merkantilismus

POLITIK

In die Zeit Prinz Eugens fällt Österreichs Aufstieg zur Großmacht. Größter Gegner zu dieser Zeit war das Osmanische Reich. Zweimal belagerten sie die Stadt Wien (1529, 1683). Die zweite Belagerung konnten die Habsburger mit Hilfe eines großen Entsatzheeres unter dem Kommando des polnischen Königs Jan Sobieski am 12. September 1683 für sich entscheiden. In den Folgejahren schafften es die österreichischen Truppen, die Osmanen zurückzudrängen und Gebiete im Osten und Süden für sich zu gewinnen. 1717 konnte Prinz Eugen die Festung Belgrad erobern, ein Jahr später besiegelte der Friedensschluss von Passarowitz weitere große Gebietszugewinne für die Habsburger. Der Spanische Erbfolgekrieg brachte allerdings den Verlust der spanischen Krone. Der spanische Königsthron fiel an eine Seitenlinie des französischen Herrscherhauses. Auch am Spanischen Erbfolgekrieg war Prinz Eugen militärisch beteiligt – mit seinem englischen Verbündeten, dem Herzog von Marlborough, konnte er einige wichtige Erfolge gegen Frankreich erzielen.



Abb. 7: Vorbild Versailles: Schloss Schönbrunn in Wien, Herrscherresidenz der Habsburger

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

KUNST UND KULTUR

Barock: Das 17. Jh. und die erste Hälfte des 18. Jh. sind vom Lebens- und Kunststil des Barock geprägt. Das Wort kommt von „barocco“ (portugiesisch) = „unregelmäßig, schief oder merkwürdig“. Ziel war es, durch barocke Architektur Macht, Größe und Schönheit zu demonstrieren. Die Auftraggeber barocker Kunstwerke waren Adelige und die katholische Kirche. Das Barock war auch die Kunst der siegreichen Gegenreformation. In Ländern, in denen die Gegenreformation durchgesetzt wurde (Österreich, Böhmen, Bayern) wurden Kirchen und Klöster barockisiert oder neu errichtet. Sie wurden so zum sichtbaren Siegeszeichen der Gegenreformation. Der Barockstil sollte auch den Katholizismus stärken, vor allem durch eine vermehrte Heiligenverehrung und Wallfahrten.

Wichtigste Kennzeichen der barocken Architektur waren:

- Symmetrie (im Grundriss, der Fassadengestaltung)
- prachtvoll ausgeführte Eingangsportale mit Balkonen
- reich verzierte Treppenhäuser, sanft ansteigende, bequeme Treppenstufen
- Gartenanlagen rund um das Schloss, die viel Abwechslung bieten: Terrassen mit Blumenbeeten, Baumgruppen, Heckenanlagen, Laubengänge, Wasserbecken, Springbrunnen, Wasserspiele, breite Wege usw.

Wichtige Barockbauten in Österreich:

Schönbrunn, Belvedere, Schloss Hof, Schloss Esterhazy, Stift Melk, Karlskirche in Wien etc.

Berühmte österreichische Barockarchitekten:

Johann Bernhard Fischer von Erlach (1656 – 1723)

Johann Lucas von Hildebrandt (1668 – 1745)

Jakob Prandtauer (1660 – 1726)



Abb. 8: Schlafzimmer auf Schloss Hof



Abb. 9, 10: Barocke Gartengestaltung: Kunstvolle Broderiebeete und Wasserspiele

Abb. 11, 12: Beliebte barocke Ornamente, Akanthus (oben) und Volute (unten)

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

MARIA THERESIA

STECKBRIEF

Geboren: 13. 5. 1717, Wien

Gestorben: 29. 11. 1780, Wien, beigesetzt in der Kapuzinergruft

Eltern: Kaiser Karl VI. und Elisabeth Christine von Braunschweig-Wolfenbüttel

Familienstand: Verheiratet mit Kaiser Franz I. Stephan von Lothringen (+ 1765), 16 Kinder, darunter die späteren Kaiser Joseph II., Leopold II. und die französische Königin Marie Antoinette.

Beruf: Erzherzogin von Österreich, Königin von Böhmen und Ungarn

Werdegang: Kann sich im Österreichischen Erbfolgekrieg (1740-1748) behaupten, verliert aber das Kronland Schlesien an Preußen. 1745 wird ihr Ehemann Franz Stephan von Lothringen zum römisch-deutschen Kaiser gewählt.

Wichtige Reformen:

Staats- und Verwaltungsreformen: Steuerfreiheit von Adligen und Geistlichen wurde abgeschafft; zentrale Verwaltung für österreichische und böhmische Länder

Militärreform: Offiziersausbildung, Gründung der Militärakademie in Wiener Neustadt

Schulreform: allgemeine Unterrichtspflicht für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Universitätsreform unter Gerard van Swieten

Bedeutung:

Umfassendes Reformwerk (Staats-, Verwaltungs-, Militär- und Bildungsreformen)

Abschaffung der Folter (unter Einfluss ihres Sohnes Kaiser Joseph II.)

Gründung von Manufakturen

Besiedlung von Grenzgebieten auf dem Balkan: Donauschwaben; „Wasserschub“ (Zwangsausiedlung) von Kriminellen

Heiratspolitik: Bündnis mit Frankreich - viele ihrer Kinder werden mit Bourbonen verheiratet

Vertreibung von Protestanten – Ansiedlung in Siebenbürgen, Banat etc., zeitweilige Judenvertreibung aus Prag

Schlösser: Umbau von Schloss Schönbrunn (Nikolaus Pacassi)



Abb. 13: Maria Theresia in Witwentracht, Anton von Maron, Ölgemälde um 1772

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

KAISER JOSEPH II.

STECKBRIEF

Geboren: 13. 3. 1741, Wien

Gestorben: 20. 2. 1790, Wien, beigesetzt in der Kapuzinergruft

Familienstand: verwitwet, 1. Ehe mit Isabella von Parma (+ 1763), 2. Ehe mit Maria Josepha von Bayern (+ 1767)

Beruf: Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation (ab 1765), Mitregent von Maria Theresia in den habsburgischen Erblanden bis 1780, alleiniger Herrscher von 1780 – 1790

Wichtige Reformen in Staat und Kirche:

Toleranzpatent, Klösteraufhebungen, Priesterausbildung, Begräbnisreform

Sozial- und Wirtschaftsreformen:

Errichtung des Allgemeinen Krankenhauses, Abschaffung der Leibeigenschaft

Bedeutung: Umfassendes Reformwerk, viele davon überhastet

Religiöse Toleranz beendet Glaubenskonflikte

Zeitalter des Josephinismus (Devise: „Alles für das Volk, aber nichts durch das Volk“)

Öffnung der Parkanlagen für die Bevölkerung (Prater, Augarten)



Abb. 14: Joseph II., Ölgemälde um 1765, Martin van Meytens zugeschrieben

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

DIE EPOCHE MARIA THERESIAS UND JOSEPHS II.

AUFKLÄRUNG

Entstand im 17. und 18. Jh. in England und Frankreich. Die wichtigsten Vertreter waren John Locke (GB), Charles de Montesquieu (F), Jean Jacques Rousseau (F) und Immanuel Kant (D). Die Aufklärer stellten die mächtige Stellung der Kirche und des absolutistischen Herrschers in Frage. Ihrer Meinung nach würden alle Menschen gleich und frei geboren und sollten daher die gleichen Rechte haben. Für die Aufklärer ist die Welt auf Vernunft (ratio) gegründet, ihre Gesetze sind erkennbar. Erkenntnisse, die auf Erfahrungen gegründet sind, sollen kritisch überprüft werden (Empirismus). Die Wissenschaft nimmt einen wichtigen Platz ein, sie soll anstatt der Religion den Menschen die Welt erklären.

Die Aufklärer forderten:

- das Recht auf freie und öffentliche Meinungsäußerung und Religionsausübung
- Unterwerfung der Kirche unter den Staat
- Abschaffung der Folter
- keine Handelsschranken
- Bildung für alle Menschen
- Gewaltenteilung
- Idee von der Volkssouveränität (alle Gewalt soll vom Volk ausgehen)
- Der Staat ist verpflichtet, Schulen, Spitäler, Waisenhäuser zu schaffen

AUFGEKLÄRTER ABSOLUTISMUS

Darunter versteht man, dass die europäischen Herrscher Gedanken der Aufklärung nur teilweise aufgriffen. Der Staat sollte zwar modernisiert werden, die gesellschaftlichen und politischen Forderungen wurden aber nicht verwirklicht. Die Epoche des aufgeklärten Absolutismus wurde in Österreich von drei Personen bestimmt: Maria Theresia (1740 – 1780), Joseph II. (1780 – 1790), Leopold II. (1790 – 1792). In dieser Zeit wurden sehr viele Reformen umgesetzt.

Joseph II. verwirklichte zwei zentrale Forderungen der Aufklärung:

1. Er beeinflusste seine Mutter, die Folter abzuschaffen.
2. Er selbst erlaubte Protestanten und Juden, ihren Glauben frei auszuüben.



Abb. 15: Maria Theresia mit ihrem Ehemann Kaiser Franz I. Stephan und ihren Kindern. Das Paar hatte 16 Kinder. Der älteste Sohn war der spätere Kaiser Joseph II. Die jüngste Tochter wurde als Marie Antoinette Königin von Frankreich.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

POLITIK

Österreichischer Erbfolgekrieg: Kaiser Karl VI. verstarb 1740 und hinterließ keinen männlichen Thronerben. Durch die schon 1713 erlassene „Pragmatische Sanktion“ (weibliche Erbfolge, Unteilbarkeit der Länder) versuchte er bereits zu Lebzeiten, das Erbe für seine Tochter Maria Theresia abzusichern. Im Österreichischen Erbfolgekrieg (1740 – 1748) musste sie ihre Länder gegen Preußen, Frankreich, Bayern und Sachsen verteidigen. Das reichste Gebiet, Schlesien, ging aber an Preußen verloren.

Siebenjähriger Krieg (1756 – 1763): Da Maria Theresia Schlesien zurückgewinnen wollte, verbündete sie sich mit Frankreich und Russland gegen Preußen. Schlesien ging allerdings endgültig verloren.

KUNST UND KULTUR

Rokoko: Rokoko wird auch manchmal als Spätform des Barock bezeichnet. Der Rokokostil war der letzte adelige Kunststil und dauerte vom ersten Drittel bis in letzte Viertel des 18. Jh. Wichtige Elemente des Rokoko: leichte, elegante Ornamente und Dekorationen, zierliches Schörkelwerk und Pflanzenmotive; üppiges Gold und Weiß, aber auch zarte Pastelltöne.

Klassizismus: Kunststil, der in der 2. Hälfte des 18. Jh., beeinflusst von den Ideen der Aufklärung, entsteht und im Gegensatz zu Barock und Rokoko steht. Der Klassizismus war ein Versuch, die antike Kunst und Kultur wieder aufzugreifen. Ausgrabungen, zum Beispiel in Herculaneum und Pompeji, gaben dazu Anregungen. In der klassizistischen Architektur findet man oft strenge Symmetrie, rechte Winkel und Dreiecksformen. Bildhauer verwenden bevorzugt weißen Marmor.



Abb. 16, 17: Festsaal auf Schloss Hof und Schlafzimmer Maria Theresias. Das Schloss wurde auf ihren Wunsch in den 1770-er Jahren klassizistisch ausgestattet.



Abb. 18, 19: Klassizistische Dekorationen

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 1

LIES DEN TEXT „SCHLOSS HOF UND SEINE GESCHICHTE“
UND BEANTWORTE DIE FOLGENDEN FRAGEN:

1. Prinz Eugen von Savoyen erwarb Schloss Hof im Jahre

- A) 1725
- B) 1710
- C) 1736

2. Der Architekt der Anlage hieß

- A) Johannes Fischer von Erlach
- B) Johann Lucas von Hildebrandt
- C) Nikolaus Pacassi

3. In welchem Architekturstil wurde Schloss Hof errichtet?

- A) Renaissance
- B) Barock
- C) Klassizismus

4. Neben dem Winterpalais in der Himmelpfortgasse besaß Prinz Eugen ein weiteres Schloss in Wien. Wie hieß es?

- A) Schloss Schönbrunn
- B) Schloss Belvedere
- C) Albertina

5. Welche Tochter Maria Theresias heiratete auf Schloss Hof?

- A) Maria Karolina
- B) Maria Christina
- C) Marie Antoinette

6. In welchem Stil wurde das Schloss unter Maria Theresia umgestaltet?

- A) Klassizismus
- B) Historismus
- C) Barock

7. Wem stellte Kaiser Franz Joseph die Anlage zur Verfügung?

- A) Einem katholischen Frauenorden
- B) Einem seiner Familienmitglieder
- C) Dem kaiserlichen Militär

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 1

8. In welchem Jahr begann die große Restaurierung von Schloss Hof?

- A) 2002
- B) 1998
- C) 1986

9. Welche speziellen Tiere werden am Gutshof gezüchtet?

- A) Weiße Elefanten
- B) Weiße Barockesel
- C) Weiße Tiger

10. Wie viele Blumen blühen im Barockgarten von Schloss Hof?

- A) Ca. 35.000
- B) Ca. 1.000
- C) Ca. 50.000

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 2

Versuche, mithilfe des „Steckbrief“-Blattes, folgende Aussagen Prinz Eugen, Maria Theresia oder Joseph II. zuzuordnen:

Ich arbeite beim
Militär.

Ich habe die
Leibeigenschaft
aufgehoben.

Ich bin Kaiser.

Ich habe das
Toleranzpatent
erlassen.



Ich wurde in Paris
geboren.

Ich sammle gerne
exotische Tiere und
Pflanzen.

Ich habe die
Militärakademie
gegründet.

Ich habe
16 Kinder.

Mein Mann heißt
Kaiser Franz I.
Stephan.

Mein Grab befindet
sich im Wiener
Stephansdom.

Von mir stammt die
Idee, die Unterrichts-
pflicht einzuführen.

Meine Schwester
heißt Marie
Antoinette.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 3

BAROCK ODER KLASSIZISMUS?

Die zwei vorherrschenden Kunststile auf Schloss Hof sind Barock und Klassizismus.
Versuche, anhand der unten angeführten Schlagworte, die Bilder zuzuordnen:

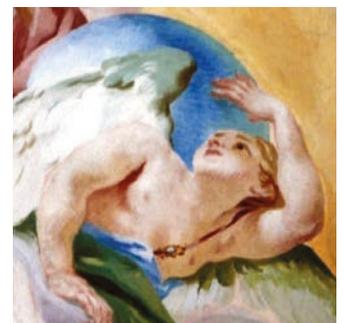
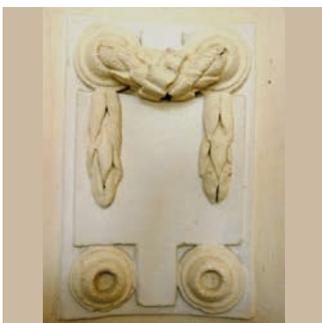


Barock:

Einsatz verschiedener Ornamente wie
Voluten (Schnecken), Blumen, Akanthus (Blattwerk)
Vergoldung
Fresken an der Decke (Deckenmalerei)
Aufwändige Schnitzarbeiten
Alles wirkt sehr dramatisch, opulent und
oftmals „too much“

Klassizismus:

Gegenbewegung zur Barockkunst
Angelehnt an die „klassische“ antike Kunst
Einfache Formen, klare Linien, keine „Schnörkel“
Reliefs (Verzierungen aus Gips) in hellen Farben
gehalten



Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 4

DER BAROCKE GARTEN VON SCHLOSS HOF

**Schaue dir die Bilder des Gartens genau an:
Versuche, anhand der Bilder einige Merkmale eines barocken Gartens aufzuzählen!**

TIPP:

Lies dir dazu auf dem Blatt „Das Zeitalter Prinz Eugens“ den letzten Absatz (Kunst und Kultur) durch.



Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 5

BILDINTERPRETATION

Maria Theresia wurde gerne als „Schwiegermutter Europas“ bezeichnet. Sie war berühmt für ihre Heiratspolitik und hat viele ihrer Kinder mit Mitgliedern anderer Herrscherdynastien verheiratet. Ihre Lieblingstochter, Maria Christina, hat sogar auf Schloss Hof geheiratet.

Schau dir das Bild genau an und versuche, es zu beschreiben:

- Wie sind die Personen gekleidet?
- Welche Gesten, Handbewegungen sind zu beobachten?
- Sind am Bild Herrscherinsignien (zum Beispiel Kronen) zu sehen?
- Was fällt dir in der Darstellung der Kinder auf?
- Was kann man im Hintergrund erkennen?
- Gibt es Gegenstände im Bild? Tiere?
- Gefällt dir das Bild? Wenn ja, warum?



Abb.: Das Bild zeigt die Monarchin mit ihrem Ehemann, Kaiser Franz I. Stephan, und 11 ihrer 16 Kinder.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

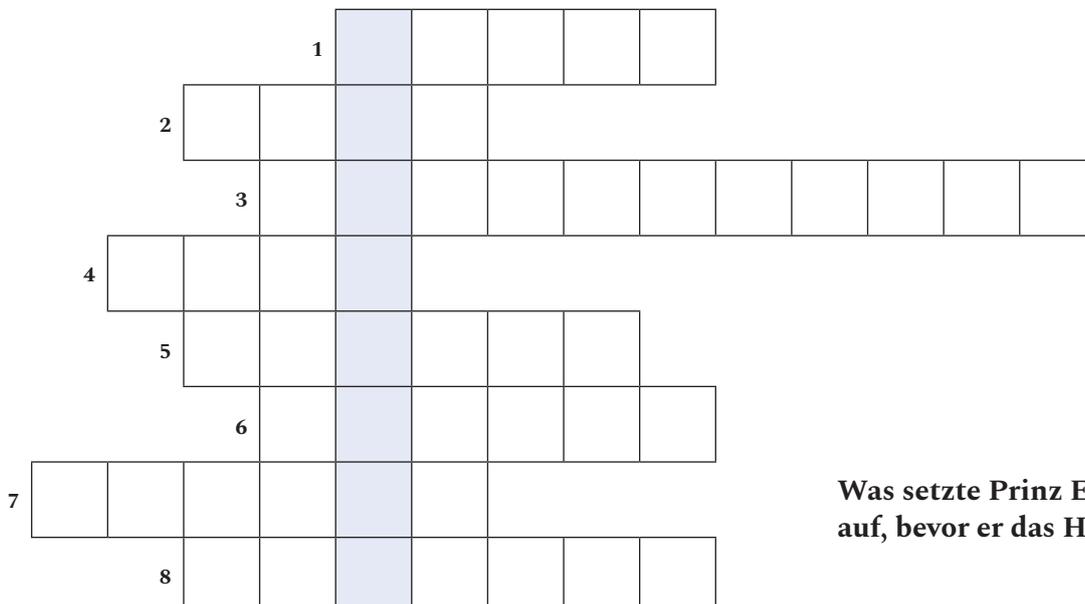
AUFGABE 6

KREUZWORTRÄTSEL – DIE TIERWELT VON SCHLOSS HOF

**Der Gutshof von Schloss Hof ist bekannt für seine Zucht alter Haustierrassen.
Kannst du erraten, um welche Tiere es sich handelt?**

(Achte auf die Schreibung der Umlaute im Kreuzworträtsel: ä = ae, ü = ue)

1. Das Tier ist damals wie heute zum Reiten und zum Ziehen von Kutschen im Einsatz. Auf Schloss Hof sind verschiedene Rassen zuhause.
2. Der Vierbeiner mit langen Ohren wird zu Unrecht als „dumm“ bezeichnet. Normalerweise kennt man das Tier mit grauem Fell, auf Schloss Hof ist er aber weiß.
3. Es stammt eigentlich aus Afrika und gehört zur Familie der Kamele. Im Unterschied zum Dromedar hat es aber zwei Höcker.
4. Der gefiederte Freund kann ein Rad schlagen und gilt als eitel.
5. Diese Tiere sind ebenfalls recht bekannt – sie meckern gerne und haben für gewöhnlich zwei Hörner – auf Schloss Hof gibt es sie sogar mit vier Hörnern!
6. Sie sind genügsam und gelten als ideale Rasenmäher. Aus ihrem Fell gewinnt man Wolle. Im Gutshof gibt es viele Rassen davon: Zackel-, Walachen-, Jakobs- und Brillen- ...
7. Es ist verwandt mit dem Lama, ist aber etwas kleiner als dieses. Das Tier ist äußerst gelehrig und vollbringt gerne Kunststücke.
8. Sie gackern gerne und legen Eier.



Was setzte Prinz Eugen stets auf, bevor er das Haus verließ?

_____ (Lösungswort)

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 7

SPUREN PRINZ EUGENS IN WIEN

a) Finde die folgenden Sehenswürdigkeiten auf einem Stadtplan in Papierform oder online!



Prinz-Eugen-Denkmal, Heldenplatz



Schloss Belvedere



Winterpalais des Prinzen Eugen



Stephansdom

b) Beschreibe eine dieser Sehenswürdigkeiten näher und finde folgende Informationen dazu:

Erbauungszeit?

In welchem Zusammenhang steht sie mit Prinz Eugen von Savoyen?

Heutige Nutzung?

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

AUFGABE 8

SPUREN MARIA THERESIAS IN WIEN

a) Finde die folgenden Sehenswürdigkeiten auf einem Stadtplan in Papierform oder online!



Hofburg



Schloss Schönbrunn



Kapuzinergruft



Maria-Theresien-Denkmal

b) Beschreibe eine dieser Sehenswürdigkeiten näher und finde folgende Informationen dazu:

Erbauungszeit?

In welchem Zusammenhang steht sie mit Maria Theresia?

Heutige Nutzung?

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

- Abb. 1:** Schloss Hof, Neptunbrunnen, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Hertha Hurnaus
- Abb. 2, 5:** Prinz Eugen von Savoyen, Johann Kupetzki, um 1715, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
- Abb. 3, 13:** Maria Theresia in Witwentracht, Anton von Maron, Ölgemälde um 1772, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- Abb. 4:** Schloss Hof, Große Kaskade, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Severin Wurnig
- Abb. 6:** Joseph I. als jugendlicher Herrscher im Harnisch, Ölgemälde um 1700. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- Abb. 7:** Schloss Schönbrunn, Ehrenhof. Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Alexander Eugen Koller
- Abb. 8:** Kaiserappartement, Schlafzimmer. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Fritz Simak
- Abb. 9:** Schloss Hof, Broderien Terrasse 3, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
- Abb. 10:** Schloss Hof, Große Kaskade. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Hertha Hurnaus
- Abb. 11, 12:** Schloss Hof, barocke Details. © Elisabeth Jonasch-Preyer
- Abb. 14:** Joseph II., Ölgemälde um 1765, Martin van Meytens zugeschrieben. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- Abb. 15:** Maria Theresia im Kreise ihrer Familie, Martin van Meytens, 1754/55, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
- Abb. 16:** Festsaal. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
- Abb. 17:** Witwenappartement, Schlafzimmer. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Alexander Eugen Koller
- Abb. 18, 19:** Schloss Hof, klassizistische Details. © Elisabeth Jonasch-Preyer

AUFGABE 2: WER BIN ICH?

Prinz Eugen von Savoyen, Johann Kupetzki, um 1715, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
Maria Theresia im rosa Spitzenkleid, Martin van Meytens, Ölgemälde um 1755, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.
Joseph II., Ölgemälde um 1765, Martin van Meytens zugeschrieben, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

AUFGABE 3: BAROCK ODER KLASSIZISMUS?

Schloss Hof, Bildausschnitte und Details, © Elisabeth Jonasch-Preyer

AUFGABE 4: DER BAROCKE GARTEN VON SCHLOSS HOF.

Schloss Hof, Große Kaskade, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Hertha Hurnaus
Schloss Hof, Broderien Terrasse 3, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Lois Lammerhuber
Schloss Hof, Barockgarten, April 2019, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Marek Kulhanek
Schloss Hof, Barockgarten Skulpturen, © Elisabeth Jonasch-Preyer

AUFGABE 5: BILDINTERPRETATION

Maria Theresia im Kreise ihrer Familie, Martin van Meytens, 1754/55, © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H.

AUFGABE 7: SPUREN PRINZ EUGENS IN WIEN

Prinz Eugen Denkmal, Anton Dominik Fernkorn, 1865. © Christian Preyer
Schloss Belvedere. © Christian Preyer
Stephansdom. © Christian Preyer
Winterpalais Prinz Eugen. © Christian Preyer

AUFGABE 8: SPUREN MARIA THERESIAS IN WIEN

Schloss Schönbrunn, Ehrenhof. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Alexander Eugen Koller
Sisi Museum, Michaelerplatz. © Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsges.m.b.H. | Foto: Severin Wurnig
Maria-Theresien-Denkmal, Caspar von Zumbusch, 1888. © Christian Preyer
Kaisergruft, Detail Doppelsarkophag Maria Theresia und Franz I. Stephan. © Christian Preyer

QUELLEN:

Vocelka, Karl, u. a. 2010. ZeitenBlicke 3. Wien: Dorner GmbH.
Hofer, Jutta u. a. 2012. Netzwerk Geschichte 3. Wien: Veritas-Verlag.
Scheucher, Alois, u. a. Zeitbilder 3. Wien: ÖBV.
Kappelmayer, Barbara (Red.). 1995. Universallexikon der Kunst.

Schloss Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

LÖSUNGEN

AUFGABE 1

1 A, 2 B, 3 B, 4 B, 5 B, 6 A, 7 C, 8 A, 9 B, 10 A

AUFGABE 2



Ich wurde in Paris
geboren.

Ich sammle gerne
exotische Tiere und
Pflanzen.

Ich arbeite beim
Militär.

Mein Grab befindet
sich im Wiener
Stephansdom.



Ich habe
16 Kinder.

Ich habe die
Militärakademie
gegründet.

Mein Mann heißt
Kaiser Franz I.
Stephan.

Von mir stammt die
Idee, die Unterrichts-
pflicht einzuführen.



Ich bin Kaiser.

Meine Schwester
heißt Marie
Antoinette.

Ich habe die
Leibeigenschaft
aufgehoben.

Ich habe das
Toleranzpatent
erlassen.

Schloss Hof

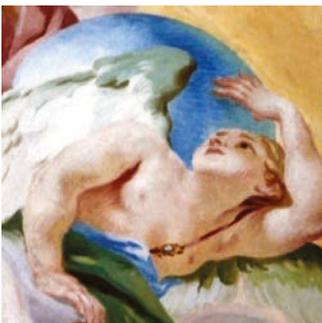
KAISERLICH ENTSPANNEN

LÖSUNGEN

AUFGABE 3

Barock:

Einsatz verschiedener Ornamente wie
Voluten (Schnecken), Blumen, Akanthus (Blattwerk)
Vergoldung
Fresken an der Decke (Deckenmalerei)
Aufwändige Schnitzarbeiten
Alles wirkt sehr dramatisch, opulent und
oftmals „too much“



Klassizismus:

Gegenbewegung zur Barockkunst
Angelehnt an die „klassische“ antike Kunst
Einfache Formen, klare Linien, keine „Schnörkel“
Reliefs (Verzierungen aus Gips) in hellen Farben
gehalten

